

A Lovesong Just For You

Kaiba x Joey Für Ryuichi-Sakuma- ^__^

Von Iwa-chaan

Kapitel 8: Let's have a party!

So und noch ein Kappi, viel Spaß beim Lesen ^__^

Ayumi währenddessen tanzte mit Kiyoshi und Hiroshi und sie hatte sichtlich Spaß daran, endlich mal wieder in einem Club zu sein und zu tanzen, zu trinken und Spaß zu haben. Es war einfach lustig und die Jungs tanzten um die Wette.

Doch das brachte alles nichts, denn Ayumi hatte ihr Herz schon seit einiger Zeit an Hiroshi verloren und als Kiyoshi das bemerkte, tanzte er zur Theke und bestellte sich einen Drink, denn er wollte die Beiden nicht weiter stören.

Er hingegen war Single, was nicht mehr schön war, wie er fand, doch er hatte sich mit der Situation arrangiert und wollte erst wieder eine Beziehung eingehen, wenn er die richtige Frau getroffen hatte.

Zufrieden sah er, wie Hiroshi Ayumi küsste und die Zwei sich umarmten. Ja, die beiden waren schon süß zusammen, das war ihm schon während der Tour aufgefallen, doch damals hatte keiner der Beiden die Traute gehabt, dem anderen alles zu sagen.

Kiyoshi ließ den Blick weiter schweifen und sein Blick blieb an seinem Sänger kleben, der mit der Blondin tanzte, auf die es Ryo abgesehen hatte.

Wie hieß sie noch? Mai oder so...

Sie sah wirklich gut aus, doch er stand nun so gar nicht auf Blondinen, da bildete Ayumi die absolute Ausnahme und so richtig verliebt war er in Ayumi ja auch nicht gewesen. Der kleine Stachelkopf bei Jay war wohl der beste Duellant der Welt, so wie er das von seinem Kumpel erklärt bekommen hatte. Dieses Duel Monsters hatte vor 10 Jahren ja eine Menge Wirbel verursacht, er hingegen hatte sich dafür gar nicht interessiert. Er hatte schon immer lieber Skat oder so was gespielt.

Als dort auch nichts weiter passierte, schaute er sich wieder weiter um und entdeckte Tea, die in der Limousine ja ihren Kumpel so angemacht hatte und wie er grinsend feststellte, tanzten jetzt die Zwei miteinander und das wirkte doch sehr vertraut!

Fast schon zu vertraut, er verwettete seinen Arsch darauf, dass die Beiden noch innerhalb ihres Urlaubs zusammen kamen, alles andere war einfach unmöglich.

Hoffentlich würden sie auch länger richtig glücklich sein, nicht so wie bei seiner letzten Beziehung. Da hatten auch alle gesagt, sie wären das absolute Traumpaar, doch schon nach 4 Monaten stritten sie sich fast nur noch und als sie ihn beinahe dazu

gebracht hätte, sie zu schlagen, hat er sich getrennt und beschlossen, das mit den Beziehungen ruhiger angehen zu lassen, bevor das wieder so einen Fehltritt gab. Die ganze Geschichte war in der Presse auch zerrissen worden, das Ganze wäre beinahe sogar vor Gericht gelandet wegen Rufmords und so.

Doch Hiroshi hatte zwischen den Parteien vermitteln können und so gab es eine friedliche Einigung.

Seufzend, dass die Erinnerungen wieder hochkamen, die er eigentlich verdrängt hatte, trank er seinen Drink in einem Zug leer. Die Zeit war für ihn die schlimmste seines Lebens gewesen, denn er hatte nie gewollt, dass sich die Sache so hoch schaukelte.

Er bestellte beim Barkeeper einen neuen Drink und schaute wieder zur Tanzfläche, wo eine junge Frau mit schwarzen Haaren zu Jay ging und mit ihm quatschte.

Dann verließ sie den Club zusammen mit einem jungen Typ, der nicht ganz so glücklich darüber aussah. So wie sie sich benahmten, schienen sie Geschwister zu sein.

Sein Blick wanderte zu Bakura, er hatte schon in der Limo ein wenig mit ihm geredet und er mochte den zurückhaltenden jungen Mann ganz gern.

Dieser kam auf ihn zu, lächelnd wie immer und setzte sich neben ihn. Er bestellte sich eine Cola und schaute zu Kiyoshi.

„Na, auf Brautschau?“, fragte der Weißhaarige mit einem leichten Grinsen und Kiyoshi war wie verzaubert von dem Lächeln.

„Nein, mir hängt die letzte Beziehung noch in den Knochen, erstmal genieße ich mein Singleleben“, erwiderte er und trank noch einen Schluck.

„Verstehe. Naja, das wird schon alles werden. Lass uns nach dem Drink doch ein wenig tanzen, das wird dir gut tun“, schlug Bakura vor und Kiyoshi nickte zustimmend. Warum eigentlich nicht?

So tranken beide ihre Drinks nach und nach aus und stürzten sich dann ins Getümmel und tanzten.

Kai und Ryo beobachteten das und grinsten sich an.

Da hatte ihr Bassist wohl jemand neuen an der Angel. Ja, Partys eigneten sich immer gut, um neue Bekanntschaften zu machen und auch sie hatten schon mit dem einen oder anderen Mädels geflirtet und ihnen war auch nicht verborgen geblieben, wie Duke mit Jays kleiner Schwester flirtete.

Tristan schien das gar nicht zu gefallen, aber mein Gott, er tanzte auch die ganze Zeit mit Tea, also sollte er sich auch nicht beschweren, denn zweigleisig fahren konnte schnell nach hinten losgehen, die Erfahrung hatten die Zwei auch schon gemacht und sie hatten aus ihren Fehlern gelernt und vermieden es, zweigleisig zu fahren.

So streunerten sie weiter über die Tanzfläche, auf der Suche nach der richtigen Partnerin für heute Abend und Ryo blieb bei Mai kleben und beiden verstanden sich auf Anhieb gut, weshalb Joey und Yugi lieber etwas abseits weitertanzten, denn Liebende sollte man bekanntlich ja nicht stören.

Doch hatte Joey ein Problem damit, als er Duke und Serenity sah. Er ging zwar nicht zu ihnen, aber er hatte ein ungutes Gefühl und würde wohl morgen mal mit seiner Schwester reden.

Er mochte Duke ja, doch führte dieser eher ein Lotterleben, hatte schon viele Affären gehabt und keine Beziehung hielt länger als ein halbes Jahr. Und Joey wollte unbedingt vermeiden, dass Serenity wegen Duke verletzt wurde.

Doch jetzt würde er erstmal weiter den Abend genießen und tanzen, schließlich waren sie deshalb ja hier.

Mokuba währenddessen setzte sich mit seinem Drink nach oben zu seinem großen Bruder, der gerade an seinem Drink nippte und zu ihm hoch schaute.

„Keine Puste mehr?“, fragte Seto grinsend und Moki erwiderte das Grinsen.

„Doch schon, aber ich wollte mal gucken, wie du dich so machst. Ist das nicht ein bisschen einsam hier oben?“

„Ich find's angenehm“, erwiderte Seto kühl und schaute wieder nach unten auf die Tanzfläche und die blonde Mähne seines Erzfeindes fiel ihm sofort ins Auge.

Das war doch echt zum verrückt werden!

„Ach Seto, ich mach mir schon seit Jahren Sorgen um dich, weil du nur deine Arbeit im Kopf hast. Und seit du die Schule beendet hast, hast du zu normalen Leuten ja gar keinen Kontakt mehr.“

Mokuba, wenn ich mich nicht so in meine Arbeit reinhängen würde-“

„Dann würde die Firma trotzdem laufen. Du hast so viele gute Mitarbeiter und dein Vize ist genauso kompetent wie du auch.“

Entnervt rollte Seto mit den Augen. Warum fingen die jetzt alle an, auf ihn einzureden!?

„Warum wollt ihr mich in eine Rolle reindrängen, die ich nicht bin?“, wollte Seto wissen und bevor Mokuba den Mund aufbekam, hörte er Wheelers Stimme und mit einem Todesblick schaute er zu diesem rüber.

„Weil du vor Jahren in eine Rolle reingedrängt worden bist. Man hat dir deine Kindheit geklaut, dich zu einem Sklaven gemacht und jetzt kommst du aus deinem Korsett nicht mehr raus. Aber ich habe schon eine Idee, wie ich dich da raus kriege, damit du endlich mal siehst, wie schön das Leben sein kann. Nicht zur Strafe, nur zur Übung.“

Setos Augen verengten sich zu Schlitzern. Was heckte dieser Köter denn jetzt schon wieder aus?

Moki sah verwundert zu Joey rüber, der den kleinen Kaiba anlächelte und ihm signalisierte, dass er es ihm später sagen würde.

Zufrieden setzte sich Mokuba neben seinen Bruder und trank seinen Drink aus.

Auch Ryo und Mai kamen nach oben und setzten sich dazu.

Sie sahen schon sehr vertraut aus, Ryo hatte einen Arm um Mai gelegt und beide schauten doch recht verliebt in die Runde.

Joey hingegen wartete brav, bis Seto seinen Drink ausgetrunken hatte, griff seine Hand und zog ihn mit nach unten zum tanzen. Widerwillig ließ sich Kaiba mitziehen und mit viel Missmut ließ er sich auch dazu überreden zu tanzen und so machten die Zwei jetzt die Tanzfläche unsicher.

Von Zeit zu Zeit wurde es leerer, Yugi, Tea, Tristan, Duke, Serenity, Bakura, Ayumi, Kai, Ryo, Hiroshi und Kiyoshi sammelten sich oben, quatschten, tranken, aßen und beobachteten Joey und Seto, die um die Wette zu tanzen schienen.

„Ich wusste gar nicht, dass Kaiba so ein begabter Tänzer ist“, meinte Tristan grinsend und der Rest nickte.

„Habt ihr ne Ahnung.“

Mokuba grinste fies und könnte eine Menge Geschichten erzählen über Kaiba und Tanzen, doch ließ er es lieber zurzeit, bevor er großen Ärger mit seinem Bruder bekam.

Joey lächelte, als Seto die unausgesprochene Herausforderung annahm und mit ihm tanzte.

Er genoss es, dass Kaiba sich wenigstens jetzt ein wenig gehen ließ.

